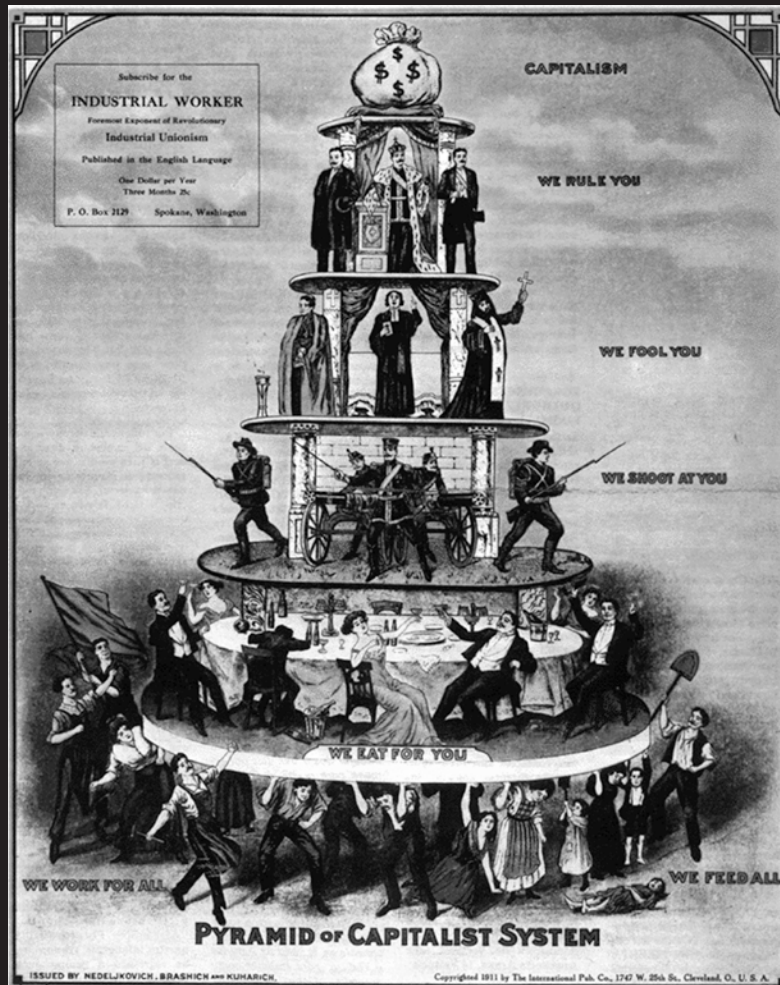




# **ARBEITER BRUNNEN**

SVEN KALDEN





Pyramid of Capitalist System von Nedeljovich, Brashich & Kumarich

## **Der Arbeiterbrunnen\***

Der Arbeiterbrunnen\* konkretisiert die Idee und Umsetzung der Arbeit "Fountain Studios" aus dem Jahr 2013. Er ist das zweite Funktionsmodell, das sich auf die Interpretation der Illustration "Pyramid of Capitalist System" von Nedeljkovich, Brashich & Kumarrich aus dem Jahr 1911 bezieht.

Der Arbeiterbrunnen ersetzt die in der Zeichnung visualisierten Akteure auf den unterschiedlichen Ebenen der "kapitalistischen Pyramide" durch die Substanz des Wassers. Durch diesen Eingriff ergibt sich eine neue Funktion: die der Verteilung des Wassers.

Wie bei Funktionsmodellen üblich, wird innerhalb komplexer Strukturen ein einzelnes System fokussiert und untersucht. In dieser Arbeit ist es das Prinzip der Verteilung. Andere Schemata, wie z.B. das der "Ursprünglichen Akkumulation" oder der „Besitz von Kapital/ Produktionsmitteln“, können hier nicht analysiert werden.

Insgesamt besitzt der Arbeiterbrunnen sechs Ebenen. Diese Flächen wurden aus wasserfest verleimtem Sperrholz hergestellt und mit einer schwarzen Teichfolie kaschiert. Auf jeder Ebene gibt es eine unterschiedliche Anzahl von Öffnungen, die für eine vorher festgelegte Semipermeabilität sorgen. Die Anzahl der Öffnungen steigt in jeder Etage an.

Die einzelnen Etagen werden durch PVC-Rohre und -Flansche gehalten, die ineinander gesteckt sind. Dadurch ist es möglich, den Brunnen trotz seiner Größe auf zwei Tragsstrukturen zu stellen und trotzdem ausreichende Standsicherheit zu gewährleisten.

Zusätzlich zu den Stützen durchlaufen mehrere Aluminiumrohre die einzelnen Etagen. Sie versorgen die oberste Ebene mit Wasser und dienen zusätzlich als Abfluss, um das Wasser zu den Zinkeimern rückzuführen. Die Eimer selbst sind untereinander mit Schläuchen verbunden, so dass es auf der "we work for all/ we feed all"-Ebene eine horizontale Verteilung gibt. Zwei Eimer sind an eine elektrische Pumpe angeschlossen, die das Wasser wieder auf die oberste Etage pumpt.

\*Der ArbeiterInnenbrunnen



**WE RULE YOU**

**WE FOOL YOU**

**WE EAT FOR YOU**

capitalism





## **Funktionsablauf**

Im gesamten System befinden sich etwa 50 Liter Wasser, so dass vor Inbetriebnahme die fünf Zwölf-Litereimer zu etwa 80 Prozent gefüllt sind.

- Die Pumpe drückt das Wasser über den angeschlossenen Schlauch innerhalb des Aluminiumrohrs auf die oberste Ebene (Capitalism).

- Von hier aus läuft das Wasser entweder gleich zurück in die Eimer auf der untersten Ebene (we work for you/ we feed all) oder tropft auf die zweite Ebene darunter (we rule you).

- Von hier aus läuft das Wasser entweder gleich in die Eimer zurück oder tropft weiter auf die dritte Ebene (we fool you).

- Von hier aus läuft das Wasser entweder gleich in die Eimer zurück oder tropft weiter auf die vierte Ebene (we shoot at you).

- Von hier aus läuft das Wasser entweder gleich in die Eimer zurück oder tropft weiter auf die fünfte Ebene (we eat for you).

- Von hier aus läuft das Wasser über den Tisch und durch fünf mögliche Öffnungen in die Eimer zurück (we work for you/ we feed all).

- Das Spritzwasser sammelt sich entweder auf der untersten Ebene (6) oder auf dem Boden und geht damit dem Kreislauf verloren.







## **Eine andere unsichtbare Hand\***

1. Die aggregierten Sparguthaben einer Ökonomie entsprechen genau den aggregierten Schulden. Die Verzinsung von Sparkapital und der dadurch bedingte Anstieg der Sparguthaben erzwingen eine symmetrisch zunehmende Verschuldung und entsprechende Zinszahlungen der Unternehmen ( $S=I$ ).

2. Wächst das Bruttoinlandsprodukt weniger stark als die Zinsanteile, so verringern sich die Einkommen. In diesem Fall fließt ein größerer Teil des Bruttosozialprodukts über Zinszahlungen an die Kapitaleigner, während sich der Lohnanteil entsprechend verringert.

Damit erzwingen Bestrebungen, den Zinsanteil im Bruttoinlandsprodukt zu begrenzen, ein ständiges Wirtschaftswachstum ( $Y=W+R$ ).

3. Die Haushalte mit geringem Lohneinkommen können sich den Konsum bei wachsendem Zinsanteil im Bruttoinlandsprodukt zunehmend weniger leisten und verschulden sich schließlich. Dies kann als Verarmung oder als Beschäftigungslosigkeit charakterisiert werden.

Die Verarmung eines zunehmend größeren Prozentsatzes der Haushaltsgruppen destabilisiert schließlich die Ökonomie (Folgerung aus 2.).

4. Eine Verschuldung der unteren Haushaltsgruppen kann bereits dann auftreten, wenn der Zinssatz deutlich unterhalb des Wirtschaftswachstums liegt.

Die "Regel", dass ein Zinssatz in der Nähe des Wirtschaftswachstums "in Ordnung" ist, kann demnach nicht bestätigt werden.

5. Gruppen mit vergleichsweise geringem Vermögen verfügen über geringfügige oder keine Zinseinnahmen, zahlen aber über ihren Konsum soviel Zinsen, dass sie Netto-Zinszahler sind.

Bei Gruppen vergleichsweise vermögender Haushalte überwiegen dagegen die Zinseinnahmen über die Zinszahlungen. Diese Gruppe besteht aus Netto-Zinsempfängern.

Damit fließt in der Ökonomie ein stetiger Zinsstrom von den Netto-Zinszahlern zu den Netto-Zinsempfängern.

\*Aus: Prof. Jürgen Kremer, Eine andere unsichtbare Hand des Marktes, Vortrag UDK, 2013









## **Vermögen weltweit\***

241 Billionen US-Dollar Gesamtvermögen sind weltweit vorhanden.

70 Millionen Super-Reiche besitzen 45 % des Welt-Gesamtvermögens.

700 Millionen Reiche besitzen weitere 45% des Welt-Gesamtvermögens.

6500 Millionen Menschen besitzen 10 % des Welt-Gesamtvermögens.

## **Warum?**

Vermögen = Einkommensquelle

(Zinsen, Dividenden, Mieteinnahmen)

Nur die wohlhabendsten 10 % der Menschheit erzielen mehr Einkommen durch Zinsen als sie selbst bezahlen (bspw. beim Wareneinkauf, dessen Preis stark durch Zinskosten bestimmt wird.)

\*Vgl. die Angaben bei: Mammon, per Anhalter durch das Geldsystem, Arte, 2015



**WE WORK FOR A**



### **Material**

wasserfest verleimte Sperrholzplatten, Bootslack, Kunststoff- und Aluminiumrohre, PVC-Flansche, Teichfolie, Wasserpumpe, Wasserschläuche, Zinkeimer, Edelstahlschrauben, Plotter-Schriften, Schlauchschellen

Maße:

ca. 250 x 250 x 70 cm (B/H/T)



EXIT

WE WORK FOR ALL





## **Der Ottopark braucht den Arbeiterbrunnen**

Auch wenn der Arbeiterbrunnen in der vorliegenden Form etwa 250 cm breit und hoch ist und eine Tiefe von bis zu 70 cm aufweist, bleibt er doch ein 1:4 Funktionsmodell für den eigentlichen Standort im Ottopark, Moabit. Im Ottopark beträgt die vorgesehene Höhe des Brunnens etwa 10 m.

Der Ottopark liegt neben dem kleinen Tiergarten, etwa 200 Meter Luftlinie von der Galerie Nord entfernt und wurde 2013 neu gestaltet. Die Kontur der Wiesenfläche wurde in ähnlicher Art und Weise ausgebildet wie der Grundriss des Arbeiterbrunnens selbst. Die ganze Anlage ist durch die leere unbespielte Fläche prädestiniert dafür, den Rahmen für eine feucht-fröhliche Auseinandersetzung mit der Arbeitsproblematik zu bilden.

### **Warum Moabit?**

Der Arbeiterbrunnen wurde innerhalb der Ausstellung "Lob der Arbeit" vom 11.09.-17.10.2015 ausgestellt. Hier waren weitere Arbeiten zu sehen, die sich dezidiert mit dem veränderten Begriff von Arbeit auseinandergesetzt haben. Es ging maßgeblich um die Bedeutung von An- und Abwesenheit industrieller Produktion für das Denken, das soziale Leben und die sozialen Strukturen.

Moabit selbst war im 19. Jahrhundert der wichtigste innerstädtische Produktionsstandort und Arbeiterwohnbezirk Berlins. Der homogenen Klassenzugehörigkeit entsprach die linke und oft widerständige Ausrichtung der Bevölkerung.

Auch in den Nachkriegsjahrzehnten blieb Moabit proletarisch. Ab den 60er Jahren stieg der Anteil der ArbeitsmigrantInnen in der industriellen Arbeit, bevor diese im Zuge der Globalisierung mehr und mehr verlagert wurde.

Jene Zeiten der Produktion prägen den Bezirk nach wie vor: Geliebt sind die multikulturelle Bevölkerung, zahlreiche, heute umgenutzte Fabrikgebäude und ein weiterhin bestehendes Segment industrieller Produktion. Moabit scheint sich momentan in einer Interimsphase zu befinden, die Gentrifizierung berührt den Bezirk, konnte aber seine Traditionen doch noch nicht vollständig verdrängen.





Der Ottopark, ohne Arbeiterbrunnen, Moabit

## Inflationsbereinigt

Trotz der effizienten Arbeitsweise des Brunnens ist ein geringer inflationärer Verlust von zirkulierendem Wasser systemimmanent.

Dieses Wasser geht dem geregelten Kreislauf verloren, da die Aufprallgeschwindigkeit der Vertropfung im obersten Fünftel des Brunnens relativ stark, bzw. die Beckentiefe zu gering ist. Das führt dazu, dass geschätzt etwa 1% des Wassers aus dem Sollbereich entweicht und sich auf der unteren Bodenplatte (we work for all) oder dem Ausstellungsraumboden ansammelt.

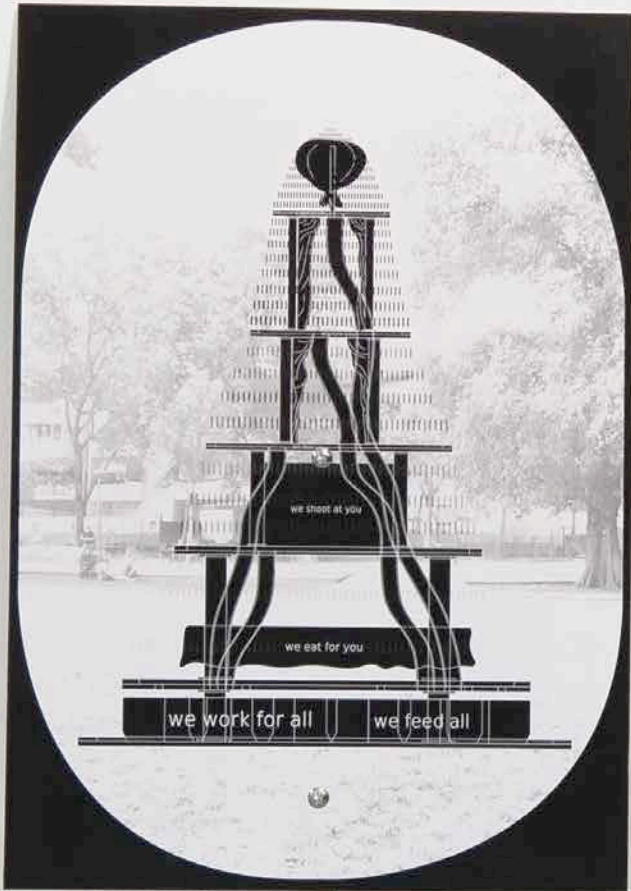
Daher müssen Angestellte und Arbeiter der Galerie hin und wieder die Feuchtigkeit auf dem Boden aufnehmen und frisches Wasser in das Brunnensystem einfüllen.

Insgesamt liegt der Wasserverbrauch des Brunnens etwas höher als die oben angegebenen 1%, wenn man auch die allgemeinen Verdunstungsprozesse auf allen Brunnenebenen berücksichtigt, so dass weitere 1 - 2%\* pro Tag aus dem öffentlichen Wassernetz neu in das System eingebracht werden müssen.

\*Auch bei der EZB liegt das Inflationsziel bei 2%.



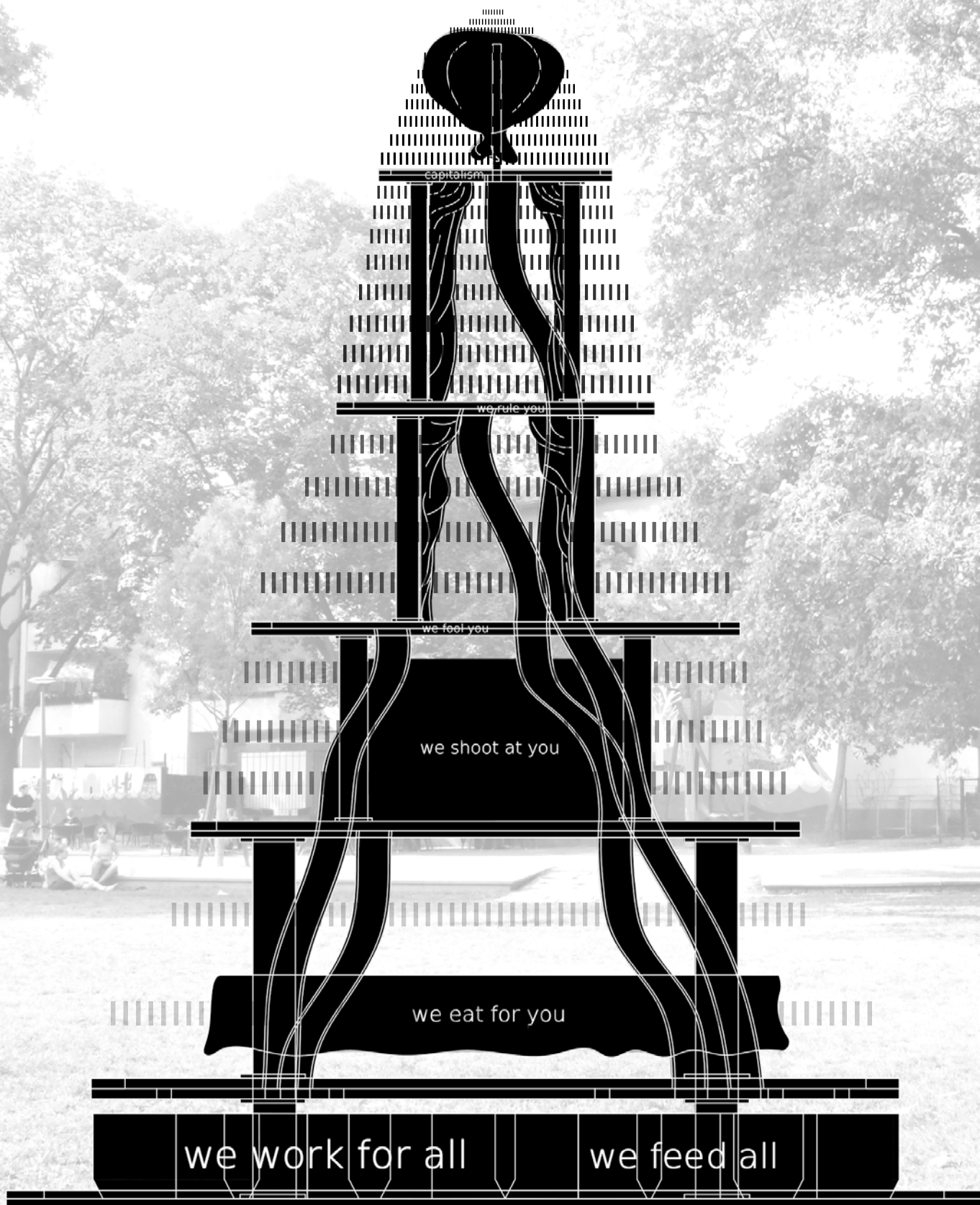




Der  
Ottopark  
braucht  
den  
**ARBEITER**  
**BRUNNEN**\*  
JETZT!

\*ARBEITERINNENBRUNNEN





we work for all

we feed all

we eat for you

we shoot at you

we feel you

we rule you

capitalism